OPTIMAL

Nr. 4 | 10.15



Das Zitat

"Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht."

> Albert Einstein (1879-1955), deutsch-amerikanischer Physiker

Inhalt

Internationale Logistik	
Milimeter-Arbeit mit 40 Tonnen	3
IT-Solutions	
Ein verlässlicher IT-Partner	4
Jobcorner	
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	6
Optimo Service News	
Optimo Inside: Alban Molina	8

Zum Titelfoto:

Monteure des Jobcorners vor einer Verpackungsmaschine der Firma Bosch Packaging Systems AG

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Wir können heute bereits feststellen, dass das zur Neige gehende 15. Geschäftsjahr in Bezug auf Umsatz und Wertschöpfung ein ähnliches Bild des Vorjahres sein wird. Die gegenwärtige Wettbewerbssituation ist sicherlich sehr angespannt und mahnt uns zur Vorsicht bezüglich den weiteren Aussichten. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich in einem solchen Umfeld nebst den Risiken immer auch Chancen auftun die wir gerne mit Ihnen zusammen angehen in der kommenden Zeit.

Wir freuen uns, dass unser Bestreben, rasch und flexibel auf Ihre Bedürfnisse einzugehen, generell auf ein sehr positives Echo stösst. Auch Kritik nehmen wir gerne entgegen, denn sie hilft uns dabei sich stetig zu verbessern. Glücklich sind wir darüber, dass viele unter Ihnen im laufenden Jahr erstmals Dienstleistungen von uns bezogen haben.

Im Namen von Geschäftsleitung und Mitarbeitenden danken wir Ihnen herzlich für das grosse Vertrauen und freuen uns auf eine Weiterführung der Zusammenarbeit im neuen Jahr. Ihnen allen wünschen wir schöne Festtage und einen guten Übergang ins Jahr 2016.

Die Geschäftsleitung

Millimeter-Arbeit mit 40 Tonnen

Ein Spezialtransport mit einem Gesamtgewicht von 40 Tonnen von Lindau nach Genf und wie die Optimo Service AG auf Herausforderungen und unbekannte Variablen stösst.

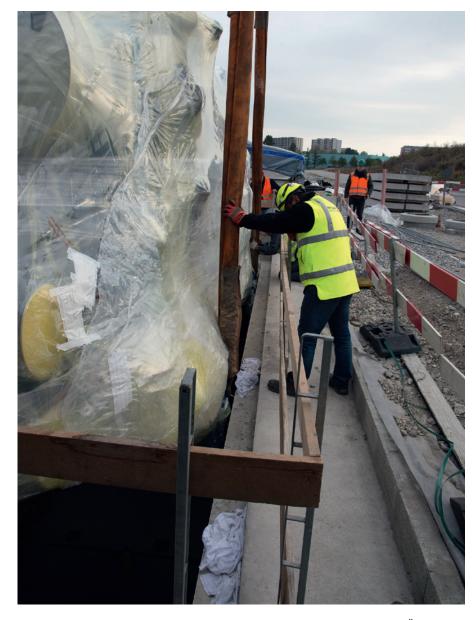
Die Transportabwicklung des Bereichs Internationale Logistik konnte erfolgreich einen weiteren Spezialtransport durchführen. Konkret geht es um ein Klimagerät, welches von Lindau nach Genf transportiert werden musste. 8.9 Meter lang, 3.7 Meter breit, 4 Meter hoch und 40 Tonnen Gesamtgewicht das sind die beachtlichen Masse, welche über unsere Strassen bewegt werden mussten. Gemäss Rainer Muffler, Verkauf Logistik der Optimo Service AG, sind diese Masse aber noch in einem fast alltäglichen Rahmen. Beim aktuellen Projekt mussten wir den Fokus hauptsächlich auf die Streckenführung und die Einhaltung des Zeitplans legen. Am Zielort warteten bereits die nächsten Einsatzkräfte und es galt, Wartezeiten zu vermeiden, damit das Projekt möglichst effizient abgeschlossen werden konnte. Gemäss Muffler wurden aber auch schon viele komplexere Schwertransporte durch die Optimo Service AG abgewickelt. Bei diesen Transporten mussten eine Polizeibegleitung – für jeden Kanton eine andere Behörde - organisiert und verkehrslenkende Massnahmen (kurz: VLM) eingeleitet werden. Bei den VLM handelt es sich um Demontage und Montage von Hindernissen wie z.B. Verkehrstafeln und -ampeln. Zudem musste teilweise eine detaillierte Streckenbegehung durchgeführt werden. Dabei ging es darum, dass die Brückenüber- und Brückenunterfahrten, die Tunneldimensionen sowie die Kurvenradien bei Langguttransporten überprüft wurden.

Millimeterarbeit

Pünktlich am Ziel in Genf angekommen, kommt ein kurzer Schreckensmo-

ment. Für die Einbringung des Geräts ins Untergeschoss musste das Bauunternehmen vor Ort eine Öffnung anbringen, damit das Gerät hinuntergelassen werden konnte. Dieses Loch wurde aber sehr knapp bemessen und es wurde nicht berücksichtigt, dass nicht nur das Gerät sondern auch die Haken, an dem es befestigt ist, durch die Öffnung hindurch müssen. Nach einem kurzen hin und her haben sich

die Projektverantwortlichen für einen Versuch entschieden und mit etwas Glück und am Beton kratzenden Metallhaken konnte das Klimagerät hinuntergelassen werden. Gemäss Muffler ein klassisches Beispiel: «In unserem Geschäft hält sich die Situation leider nicht immer an die Planung und man muss flexibel auf die aktuellen Bedingungen reagieren. Es bestehen sehr viele unbekannte Variablen die berück-



Knapp bemessen! Die Baufirma vor Ort hat die Transporthaken bei der Erstellung der Öffnung vergessen und nur mit Glück konnte das Klimagerät in das Untergeschoss heruntergelassen werden.

sichtigt werden müssen. Kurzfristige Baustellen und Unfälle führen zu Staus und bei internationalen Transporten hat man mit unterschiedlich handelnden regionalen Behörden und Zollbeamten zu tun. Das ist aber Teil des Jobs und ein guter Spediteur ist, wer mit all diesen unbekannten Variablen dem Kunden die bestmögliche Lösung bietet.»

Weltweit vernetzt dank langjähriger Erfahrung

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch ihre langjährige Erfahrung und ihr Netzwerk aus. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Speditionsabteilung, denn nur so können Transportgüter kostengünstig und termingerecht spediert werden. Wir übernehmen für unsere Kundschaft die

Transportorganisation für Importe und Exporte, Cross Trades sowie Akkreditiv-Sendungen. Dabei liegt unser Fokus auf grossen industriellen Unternehmungen, denen wir mit der eigenen Verpackungsabteilung für Industriegüter einen ganzheitlichen Service anbieten können. Aber auch kleine und mittlere Unternehmungen profitieren immer mehr von unserer Dienstleistung. Bei ihnen fehlt es fast immer am notwendigen Fach-Know-how und man ist wegen den diversen Gesetzen und notwendigen Versanddokumenten überfordert. Zudem bezahlen unerfahrene Unternehmungen oft einen zu hohen Preis, da sie den Markt und deren Preiseinflussfaktoren nicht kennen. Eine Herausforderung wofür wir einen Mehrwert bieten.



Gut verpackt und gesichert fährt das Klimagerät in Genf an der Baustelle ein.



Direktkontakt:
Rainer Muffler
Verkauf Logistik
Tel 052 262 85 52
rainer.muffler@
optimo-service.com

Ein verlässlicher IT-Partner

Der technische Fortschritt basierend auf einer erstklassigen IT-Infrastruktur ist ein massgebender Erfolgsfaktor für eine professionelle Unternehmung. Die Qualitech AG, ein unabhängiges, akkreditiertes Werkstoff-Prüfzentrum, hat diese Ausgangslage seit längerem erkannt und zählt bei der Umsetzung auf die Fachkompetenz der Optimo IT-Solutions.

Rund 120 Mitarbeiter zählt die Qualitech AG mit Hauptsitz in Mägenwil im Kanton Aargau. Das unabhängige, vor 35 Jahren gegründete Prüfzentrum hat Niederlassungen in Altenrhein, Brugg und Birr. Ein weiteres Standbein ist die Qualitech Innotec, ehemalig Sulzer Innotec, mit Sitz in Winterthur, welche im Oktober 2013 übernommen wurde. Das Angebot in Winterthur reicht von

den Fachbereichen Schaden- und Werkstoffanalytik über Schweiss Engineering bis hin zur zugelassenen Kalibrierstelle für Messgeräte.

Der Lauf der Zeit

Mit dem stetigen Wachstum der Firma und der diversen Standorte sind auch die IT-Ansprüche und -Anforderungen gestiegen. Mit dem Zusammenschluss und der daraus resultierenden Komplexität, hat sich die Qualitech AG entschieden, Teile des IT-Supports an die Optimo IT-Solutions auszulagern. Seit November 2014 sind die Arbeiten an der IT-Infrastruktur der Qualitech AG komplett an die Optimo IT-Solutions ausgelagert. Ulrich Ritter, Leiter Qualitech Innotec und IT-Verantwortlicher, zeigt sich zufrieden: «Wir haben für uns eine gute Lösung bezüglich der Zusammenarbeit mit der Optimo IT-Solutions gefunden. Es ist ein Riesenvorteil, auf einen Partner mit diesem Wissen zählen zu können. Viele Fachspezialisten decken ein breites Spektrum ab und sind zudem mit den Gegebenheiten unserer Firma vertraut. Ein schneller Service ist jederzeit garantiert.«

Auch im Kanton Aargau vor Ort beim Kunden.

Mit der Übernahme der IT-Unternehmung gits.ch per Januar 2015 kann auch im Kanton Aargau ein schneller und flexibler vor Ort Support sichergestellt werden. Für Herr Ritter, welcher die Schnittstelle zwischen der Qualitech AG und der Optimo IT-Solutions bildet, ist vor allem wichtig, dass alles reibungslos läuft. Denn eine funktionierende IT-Infrastruktur ist die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Es waren einige Projekte, die in Angriff genommen wurden, um die Qualitech auch bezüglich IT-Infrastruktur zu einem absolut professionellen Unternehmen zu entwickeln. «Wir sind bestrebt, die Marktführerschaft auf diesem hohen Niveau auszubauen. Dazu gehören ein vielfältiges Angebot, die komplexe Infrastruktur und unsere qualifizierten und zertifizierten Mitarbeiter», so Roland Sigrist, CEO Qualitech AG.

Neben diversen Projekten wie unter anderem der Erneuerung der Virtualisierungs-Plattform und die Einführung einer Software-Verteilung wurde vor einiger Zeit auch die Telefonanlage in



Ulrich Ritter (Leiter Qualitech Innotec und IT-Verantwortlicher) und Roland Sigrist (CEO Qualitech AG) zeigen sich zufrieden über die Zusammenarbeit mit der Optimo IT-Solutions.

Mägenwil auf «VoIP« – die sogenannte Internettelefonie – umgestellt. Gemäss der Swisscom soll bereits im Jahr 2017 die analoge Telefonie eingestellt werden und Unternehmungen werden sich in Zukunft dementsprechend anpassen müssen. Die Optimo IT-Solutions setzt schon heute auf diese Technologie und bietet kundenspezifische Lösungen an. Markus Maurhofer, Geschäftsführer der Optimo IT-Solutions und gits.ch, zur Zusammenarbeit: «Die Firma Qualitech AG hat erkannt, dass eine gut ausgerüstete IT-Infrastruktur wichtige Wettbewerbsvorteile bringt und für ihre professionellen Fachbereiche einen langfristigen Nutzen generiert. Es ist eine Zusammenarbeit die Freude macht und beide Partner vorwärts bringt. Auch sehr erfreulich ist, wie die Zusammenarbeit zwischen der gits.ch und Optimo IT-Solutions funktioniert. Wir haben die Prozesse und Organisation so optimiert, dass wir bereits heute in der Lage sind, die Kunden von beiden Standorten zu betreuen».

Wer ist die Qualitech AG?

Die Firma Qualitech AG führt Materialprüfungen durch. Dazu werden in den hauseigenen Werkstofflabors mechanisch-technologische Untersuchungen durchgeführt. Ein moderner Maschinenpark und hochqualifizierte Mitarbeiter befähigen die Qualitech AG fundierte Untersuchungen, von der Probenherstellung über die normgerechte Prüfung bis hin zur dokumentierten Beurteilung, durchzuführen. Die Prüfungsmethoden entsprechen den neuesten Erkenntnissen der Messtechnik und könnten vielfältiger nicht sein: Da gibt es die zerstörungsfreien Prüfungen, welche sicher stellen, dass die Objekte den an sie gestellten Anforderungen genügen oder auch zerstörende Materialprüfungen zur Feststellung der physikalischen und metallographischen Eigenschaften.

Das professionelle Tun der Firma Qualitech Innotec zeichnet sich auch durch das breite Ausbildungsangebot in Winterthur aus. Neben Schulungen in der zerstörungsfreien Prüfung und über komplexe Normen werden diverse Schweisskurse angeboten.



Direktkontakt:
Markus Maurhofer
Geschäftsführer
IT-Solutions & gits.ch
Tel 052 262 46 38
markus.maurhofer@
optimo-service.com

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Der Bereich Jobcorner der Optimo Service AG verleiht und vermittelt langjährige und hochqualifizierte Fachkräfte im industriellen Umfeld. Unter anderem ist der Jobcorner spezialisiert auf Revisionseinsätze in Kernkraftwerken.

Seit 14 Jahren verleiht der Jobcorner Fachspezialisten an die Industrie und Kraftwerke. Entstanden ist der Jobcorner aus dem einstigen Monteuren-Pool des Sulzer-Konzerns, als dieser 2001 in die Optimo Service AG überging. 25 Festangestellte und genauso viele ständige Temporärmitarbeiter bilden die Basis für den Personalverleih. In Spitzenzeiten kann es durchaus sein, dass das vierköpfige Team vom Jobcorner über 100 Mitarbeiter im Einsatz bei seinen Kunden stehen hat. Theo Sager, Einsatzleiter Montage, arbeitet seit 1986 in den Kraftwerken: früher als Angestellter der Sulzer, seit 14 Jahren für die Optimo. Seine Aufgaben bestehen darin, die Leute optimal einzuteilen, Arbeiten zu terminieren und Bauleitungen zu übernehmen. Vier Kernkraftwerke gibt es in der Schweiz und die Einsätze sind je nach Kraftwerk unterschiedlich. Grundsätzlich, sagt Sager, sei die Zusammenarbeit mit den KKW's seit Jahren sehr erfreulich und die Optimo bekam in den letzten 10 Jahren dank einer guten Vertrauensbasis noch mehr Aufträge.

Der richtige Mann am richtigen Ort

Die Mitarbeiter entsprechend ihren fachlichen Fähigkeiten einzusetzen, ist das A und O des Jobcorners. Walter Ebneter, Geschäftsführer des Jobcorners, sagt dazu: «Meine grösste Herausforderung ist, die Nähe zu meinen Fachkräften und Kunden zu pflegen. Ich muss die Fähigkeiten meiner Mitarbeiter genau kennen, damit wir bei jedem Einsatz die Kundenanforderungen erfüllen. Dies erreiche ich durch einen

stetigen Austausch mit meinen Mitarbeitern und Kunden.«

Ebneter bewundert seine Mitarbeiter. die in den Kernkraftwerken eine höchst anspruchsvolle Arbeit verrichten. Schaut man sich die Tätigkeiten in den Kraftwerken genauer an, versteht man die Bewunderung des Geschäftsführers. Die Standorte der KKWs Beznau, Leibstadt, Mühleberg und Gösgen bedingen, dass sich die Arbeiter dort in der Nähe einquartieren und dies meist für längere Zeit, ohne ihre Familien und mit Arbeitseinsätzen, die unregelmässiger – jedoch gemäss den gesetzlichen Vorschriften - nicht sein könnten. Bei Beginn einer Arbeitsperiode drückt jeder Mitarbeiter einen Tag die Schulbank: Strahlenschutzbelehrung mit schriftlichem Test ist ein Muss. Diese beinhaltet die Belehrung zur Sauberkeit (keine Verschleppung der Kontamination), Unfallverhütung, Umgang mit elektronischen Anlagen, Dosimetrie und es wird ein Foto für die Zutrittsformulare sowie den Badge gemacht.

Bestqualifiziertes Personal

Bis zu 30 Minuten kann vor Schichtbeginn die notwendige Vorbereitung dauern. Ähnlich wie beim Check.-In im Flughafen müssen metallische Gegenstände auf ein Förderband gelegt werden. Danach geht es zur Garderobe, wo die Kleidung gewechselt werden muss. Jeder Mitarbeiter hat seinen eigenen Spind und natürlich stehen Duschen, getrennt für Männer und Frauen, zur Verfügung. Wenn man bedenkt, dass in Spitzenzeiten in den grösseren Kraftwerken zusätzlich zu den etwa 400 Festangestellten noch 1500 weitere temporäre Arbeiter rekrutiert werden, ist die Anforderung an die Infrastruktur riesig! Damit die Arbeiter sich überhaupt von Gebäude zu Gebäude bewegen können, werden Kontrollen mit Badge, Fingerprint oder aber auch mittels der Iris durchgeführt.



Chefmonteur Hans Müller, der die Montagegruppen leitet, bei der visuellen Endkontrolle der ausgeführten Arbeiten im Kernkraftwerk Leibstadt.

Steht eine Revision an, sind während etwa fünf Wochen, je nach Bedarf des Kraftwerks, zwischen 4 und 60 Monteure des Jobcorners vor Ort. Zum Teil werden die Aufgaben über die Systembetreuer verteilt, manchmal übernimmt auch Sager die Arbeitseinteilung: «Auch nach 30 Jahren ist es für mich noch spannend und stets gibt es neue Herausforderungen. Die Kraftwerke sind mit ihrer Technik immer auf dem neusten Stand. Das heisst, die Mitarbeiter müssen sich laufend weiterbilden um die neuen Verfahren zu kennen.« Paul Iten, stellvertretender Leiter Maschinentechnik des Kernkraftwerks Beznau, lobt den Einsatz und die Leistung der Monteure des Jobcorners. «Wir sind erneut sehr zufrieden mit der hohen Kompetenz und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden des Jobcorners. Während der diesjährigen Revisionsabstellung durften wir erneut erfahren, dass sich diese Mitarbeiter auch in einer etwas anderen Aufgabe im Rahmen des Projektes HE-RA (Ersatz des Reaktor-Druckbehälterdeckels) flexibel auf neue Anforderungen einstellen können. Beim Projekt HERA obliegt den Mitarbeitern des Jobcorners die verantwortungsvolle Aufgabe der vor-Ort-Überwachung des Arbeitsverlaufes im Containment rund um die Uhr. Es braucht hier solche Mit-

arbeiter die bereit und in der Lage sind, mit konstanter Zuverlässigkeit und dem erfahrungsbedingten praktischen Gespür dieses anspruchsvolle Projekt qualitätssichernd vor Ort zu begleiten und dabei die wichtige Schnittstelle zur Projektleitung wahrzunehmen. Dank unserer langjährigen Zusammenarbeit wissen wir, dass der Jobcorner uns solches bestqualifiziertes Personal zur Verfügung stellen kann«.

Erfahrung und Kontinuität

Der Jobcorner zeichnet sich durch seine langjährigen Mitarbeiter aus. Bis auf wenige Neuzugänge weisen alle Monteure viele Jahre Erfahrung aus. Die Mitarbeiter müssen eine abgeschlossenen Lehre sowie mindestens drei Jahre Berufserfahrung nachweisen können. Ein Punkt des Erfolgsrezepts darf man der Kontinuität zuschreiben in dem Sinne, dass möglichst immer die gleichen Monteure an die Einsatzorte geschickt werden und diese sich dort gut auskennen. Eine lange Einarbeitungszeit entfällt somit und der Monteur kennt «seine« Maschinen am Einsatzort. Dies bestätigt auch André Fibier, Ressortleiter Nuklear-Anlagen im Kernkraftwerk Leibstadt: «Durch das hohe Fachwissen der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung ist Optimo in der Lage, das KKL bei anspruchsvollen Arbeiten zu unterstützen. Optimo ist ein zuverlässiger Partner für die Instandhaltungsorganisation des KKL. Als Ressortleiter der Nuklear-Anlagen arbeite ich seit 2003 mit Optimo und blicke auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Ich bin mir sicher, dass wir mit Optimo in Zukunft unsere nicht einfacher werdenden Aufgaben bewältigen werden und dass Optimo einen wichtigen Beitrag zu einem zuverlässigen und sicheren Anlagenbetrieb beiträgt.«



Mitarbeiter des Jobcorners die in den Kraftwerken arbeiten, verfügen über qualifiziertes Wissen in der Ventiltechnik, den Pumpen und der Reaktordeckelöffnung.



Direktkontakt:
Theo Sager
Einsatzleiter
Montage
Tel 052 262 46 39
theo.sager@optimoservice.com

Optimo Inside: Alban Morina

Seit fünf Jahren ist Alban Morina Chauffeur bei der Optimo Service AG. Er fährt fast ausschliesslich für die ZHAW in Winterthur. Morina schätzt die verantwortungsvolle Arbeit und die Selbstständigkeit innerhalb seines Tätigkeitsbereiches. In seiner Freizeit lebt der 28-Jährige seine Affinität zum Boxsport aus.

Alban Morina: «Seit fünf Jahren bin ich als Chauffeur bei der Optimo Service AG angestellt, fahre (jedoch) seit vier Jahren für die ZHAW (Citylogistik) in Winterthur. Eigentlich kam ich eher zufällig über einen Bekannten, der bereits damals bei der Optimo angestellt war, zu meinem Job. Zuvor war ich als Monteur von Storen unterwegs und in der Produktion tätig, da dies mein erlernter Beruf ist.

Ich bin mit meinen Eltern und meinen sechs Geschwistern in Winterthur aufgewachsen und im Schulhaus Hohfurri zur Schule gegangen. Im Moment wohne ich noch bei meinen Eltern, habe jedoch aufgrund des grossen Hauses viel Privatsphäre. Natürlich werde ich ir-



gendwann ausziehen, auch wenn ich meine Familie dann sehr vermissen werde. Ich bin es einfach gewohnt, stets Menschen um mich zu haben und so ganz alleine würde mir das ganz sicher fehlen.

Mit meinen Eltern verstehe ich mich sehr gut und bin meiner Mutter dankbar, dass sie viel für mich erledigt und mir auf diese Weise ermöglicht, bis zu vier Mal pro Woche nach Arbeitsschluss zu trainieren. Ich bin leidenschaftlicher Hobby-Boxer. Das heisst, ich trainiere hart, aber wir haben keine Kämpfe im Ring. Es gibt einen Unterschied zwischen dem Sparring und einem Wettkampf. Beim Sparring werden die Fähigkeiten der Teilnehmer verbessert und es werden zusätzlich gepolsterte Handschuhe verwendet. Meine schlimmste Verletzung war bisher Nasenbluten! Zweimal pro Woche boxe ich abends in Wil, zusätzlich besuche ich ebenfalls an zwei Abenden das Fitnesscenter oder gehe joggen.

Müsste ich mich beschreiben, würde ich sagen, dass ich der Typ Mensch bin, der offen ist für alles und versucht, mit meinen Mitmenschen gut auszukommen. Diese Einstellung kommt mir natürlich auch im Alltag in meinem Beruf zugute. In diesen vier Jahren, in denen ich für die ZHAW fahre, ist das Vertrauen meiner Kunden gewachsen und dadurch kann ich sehr selbstständig meine Arbeiten ausführen.

Insgesamt sind wir etwa 30 Chauffeure bei der Optimo. Tagsüber sehen wir uns, bedingt durch das Fahren, nicht. Trotzdem haben wir einen guten Zusammenhalt im Team und man trifft sich auch gerne auf ein Feierabendbier. Die Optimo hat mir Anfang 2015 eine dreimonatige Auszeit bewilligt, die ich in den USA verbrachte. Es war eine wirklich tolle Zeit, aus der ich viele Impressionen mit nach Hause nahm. Langfristig habe ich einen Traum: Irgendwann hätte ich gerne eine eigene, total coole Bar!»

Impressum

«Optimal» ist die Kundenzeitung der Optimo Service AG und der Duwerag

Herausgeber: Geschäftsleitung Optimo Service AG

Redaktion / Adressänderungen: Claudia Fornara, Nicola Widmer Tel. 052 262 36 39

Gestaltung & Produktion: Optimo Service AG, Daten + Print, Schützenstrasse 1, 8401 Winterthur,

Tel. 052 262 45 95, www.datenundprint.com